



Gezielte Schutzmaßnahmen schaffen neue Lebensräume für eine der seltensten Vogelarten Bayerns

Vom Aussterben bedrohter Steinschmätzer kehrt in die Fröttmaninger Heide zurück

Eine der seltensten Vogelarten Deutschlands könnte schon bald wieder in der Fröttmaninger Heide brüten: Der Steinschmätzer (*Oenanthe oenanthe*), in Bayern und deutschlandweit als vom Aussterben bedroht (Rote Liste Kategorie 1) eingestuft, erhält durch gezielte Artenschutzmaßnahmen neue Chancen auf eine Rückkehr als Brutvogel.

Der letzte bestätigte Brutnachweis des Steinschmätzers in der Fröttmaninger Heide stammt aus dem **Jahr 2003**. In den darauffolgenden Jahren wurde die Art zwar regelmäßig während des Vogelzugs als Durchzügler beobachtet, eine erneute Brut blieb jedoch aus. Hauptgründe hierfür waren anhaltende Störungen, insbesondere durch Besucherinnen und Besucher mit Hunden, sowie das Fehlen geeigneter Brutstrukturen. Mit dem Rückbau ehemaliger Bundeswehrbaracken und der Entfernung von Panzerwracks gingen wichtige Nistmöglichkeiten verloren.

Um dem Steinschmätzer wieder geeignete Bedingungen zu bieten, wurden im vergangenen Winter an ausgewählten Standorten in der Heide Steinhäufen angelegt. Diese Strukturen dienen der Art als potenzielle Brutplätze und Rückzugsorte. Ergänzend ist geplant, einen Bereich einzuzäunen, sodass der Steinschmätzer dort ungestört brüten kann.

Kooperationspartner des Projekts ist die **Landeshauptstadt München**, vertreten durch das Referat für Klima- und Umweltschutz, das den geplanten Zaun finanziert. Ziel ist es, die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der Steinschmätzer nach über zwei Jahrzehnten wieder als Brutvogel in die **Fröttmaninger Heide** zurückkehrt.

Der Steinschmätzer ist ein typischer Bewohner offener, strukturreicher Landschaften mit kargen Böden, Steinen und niedriger Vegetation. Als Langstreckenzieher überwintert er südlich der Sahara und ist daher in Europa auf geeignete Brutgebiete besonders angewiesen. Sein mögliches Comeback in der Fröttmaninger Heide wäre ein wichtiger Erfolg

für den regionalen Artenschutz und ein positives Signal für den Erhalt stark gefährdeter Offenlandarten.

Unterschleißheim, den 12.02.2026

Benjamin Paulini
Öffentlichkeitsreferent

Heideflächenverein Münchener Norden e.V.
Bezirksstraße 27
85716 Unterschleißheim
Telefon (089) 319 5730
Telefax (089) 37 929 727

E-Mail: info@heideflaechenverein.de
Internet: <http://www.heideflaechenverein.de>

1.